

# „Letzter Funktionär“ will nicht mehr funktionieren

## Zwickauer Andreas Rothe veröffentlicht Aufarbeitungs-Roman

Stephan Bruchsal ist verheiratet, beruflich etabliert und unglücklich. So unglücklich, dass er sich das Leben nehmen will. Beim Griff nach dem Strick überfällt ihn die Frage nach dem Sinn... Bruchsal beginnt nachzudenken – über sein Leben in der DDR, als Funktionär bei den Jungen Pionieren, als Freundschaftsratsvorsitzender, als braves Kind eines liebevollen Stasi-Vaters. Und geht schließlich in eine Klinik, angesichts der Dämonen, die aus seiner Vergangenheit und aus seinem Inneren quellen. Der Psychologe lässt sich nun selbst therapieren, spielt Katz und Maus mit seiner Ärztin und begegnet... seinem ehemaligen Pionierleiter. Dem geht es überdurchschnittlich gut im Krankenzimmer, hat er doch die Stasi-Akte des Chefarztes dabei...

Unkonventionell geht es zu im Buch von Andreas Rothe, mal Psycho-Drama, mal romanhafte Erzählung, dazwischen schimmert Humor durch, Sex and Crime spielen auch eine Rolle. Das Lesen gestaltet sich nicht wie ein eleganter Promenadenweg, sondern eher holprig und kantig – passend

zum Thema. „Es gibt sicher viele Bücher, die stilistisch besser gemacht sind. Ich habe mich diesbezüglich bewusst weder schulen noch verbessern (lektorien) lassen. Dieses Buch möchte durch seine Nacktheit und Authentizität auffallen. Ich glaube, es hat die



*Andreas Rothe lebt und arbeitet in Zwickau. Der studierte Sozialpädagoge arbeitet freiberuflich als Systemischer Therapeut und Autor in seiner Praxis „Sinnarium“. „Der letzte Funktionär“ ist sein zweites Buch.*

Kraft, Ängste in Sprache zu verwandeln. Nicht mehr und nicht weniger war mein Motiv – für mich selbst und für Andere.“, so der Autor.

Trotz seiner Schwächen ist „Der letzte Funktionär“ ein Buch zur rechten Zeit: 20 Jahre nach der Wende hat sich im Außen viel verändert, die inneren Landschaften harren jedoch noch der Beharkung, Jätung und Durchlüftung. Der Psychologe Hans-Joachim Maaz ist zu diesem Thema gegenwärtig ein vielgefragter Gesprächspartner, sein bereits 1990 veröffentlichtes Buch „Der Gefühlsstau“ erlebt gerade einen Boom. Rotheres Buch ist dazu eine wunderbare Ergänzung – vom Leben inspiriert und künstlerisch zugespitzt. Eine persönliche Aufarbeitung, die auch anderen dienlich sein kann, mit sich und der Welt – der vergangenen wie der heutigen – ins Reine zu kommen. Wie schreibt doch Maaz: „Jetzt ist die psychologische Revolution dran.“ **UP**

*Andreas Rothe „Der letzte Funktionär – Stationen einer ver-rückten Wende“ ISBN 9-783839-1-1-2298*